

## ECC: Das war es.

(Jonathan Carlstedt)

Sieben lange und schöne Runden liegen hinter der jungen Truppe des Hamburger SK, die sich vom 17. bis zum 25. Oktober in die Mazedonische Hauptstadt Skopje wagte, um sich mit den besten europäischen Mannschaften zu messen.

Mit dabei waren in dieser Reihenfolge an den Brettern: IM Rasmus Svane, IM Jonas Lampert, Dmitrij Kollars, FM Julian Kramer, IM Jonathan Carlstedt, Lars Hinrichs, Bardhyl Uksini. Außerdem war auch Reinhard Ahrens als Captain mit dabei und hielt uns Tücken und Arbeit des organisatorischen Bereiches vom Hals.

In der finalen 7.Runde wartete die Mannschaft **GRUPO DESPORTIVO DIAS FERREIRA** aus Portugal. Das Ergebnis von 3:3 ist sehr bitter, wir hätten einen Sieg durchaus verdient gehabt. Von Rasmus' Partie habe ich zu wenig verstanden, um wirklich beurteilen zu können, was dort vorgefallen ist. Erst als Rasmus im Endspiel eine Qualle weniger hatte, war mir klar, dass es nicht Rasmus' Tag war. Er musste die Partie aufgeben.

Meine Partie war relativ glatt, mein Schwenk zu 1.d4 hat sich bereits in diesem Turnier gelohnt. Remis gegen 2650 und ein sehr glatter Sieg in der 7.Runde gegen einen Spieler mit 2170 sind zufriedenstellend.

Bardhyl glitt seine Stellung schnell ins Remis ab, nachdem der Gegner gegen seinen 4-Bauern-Angriff eigentlich nicht die beste Erwiderung gespielt hatte.

Lars an 5 bekam in seiner geliebten französischen Verteidigung seine Vorbereitung aufs Brett und überspielte seinen Gegner nach allen Regeln der Kunst. Allerdings spielte er das Endspiel nicht optimal, doch er kämpfte sich durch und holte am Ende den vollen Punkt.

Julian erspielte gegen seinen 2375er-Gegner ein solides Remis mit den schwarzen Steinen. Beim Stand von 3:2 für uns lief also noch die Partie von Jonas, die ich zwischenzeitlich als auf jeden Fall gewonnen einschätzte, da Jonas eine Qualität mehr hatte. Doch sein kubanischer Gegner packte ein unglaubliches Damenopfer aus, zwar war Jonas am Zug, doch er konnte nichts mehr tun. Es gab noch eine Remisvariante, aber die war mit knapper werdender Zeit und der Enttäuschung, dass er das Opfer übersehen hatte, nur schwer zu finden. Am Ende also, wie gesagt, ein bitteres 3:3.

Jonas' Niederlage kann beispielhaft für ein Fazit der letzten Woche stehen. Wie kaum eine andere Begebenheit spiegelt sie Erfahrungen wider, die wir alle miteinander geteilt haben. Häufig haben wir gut gespielt, gekämpft und waren in guter Form. Am Ende hatten wir aber nicht das Quäntchen Glück, um auch mal eine größere Überraschung zu schaffen. Nie aber wurde einer für ein Unentschieden oder eine Niederlage der Mannschaft alleine verantwortlich gemacht. Die Mannschaft gewinnt, spielt 3:3 oder verliert, so einfach ist es, und das war unsere Einstellung. Ich werde diesmal auch keine „Einzelkritik“ schreiben, sondern festhalten, dass wir nicht zufrieden sind mit unserem Abschneiden. Es wäre mehr möglich gewesen, vor allem in den letzten beiden Runden. Trotzdem hat die Mannschaft super funktioniert, die Stimmung untereinander war großartig, die abendlichen Tandem-Sessions sind zu einer festen Größe geworden. Hier wachsen junge Talente heran, die alle früher oder später Stützen unserer 1.Bundesliga sein können, wenn sie es nicht schon sind.

Individuell für jeden einzelnen kann man verschiedene Lehren ziehen, die die Spieler auch mit ihren Trainern ziehen werden. Die Idee, die Jungs gegen Weltklassemannschaften spielen zu lassen, hat sich bewährt. So starke Gegner, in dieser Konzentration, gibt es sonst kaum.

Eine Wiederholung wäre ein Traum, wenn nicht nächstes Jahr in Serbien, dann aber 2017 in der Türkei!

Ganz herzlich möchte ich mich bei der P.U.N.K.T. PR bedanken sowie bei den Spielern, die zusammen dieses Event finanziell gestemmt haben. Unseren Spielern danke ich auch, weil wir den Hamburger SK auf europäischer Bühne gut und sympathisch, mit einer jungen Mannschaft, die auffiel, vertreten haben.